

Ordentliche Schulgemeindeversammlung Montag, 20. November 2017, 19.30 Uhr, Schulhaus (Pavillon)

Die Präsidentin, Schmutz Monika, eröffnet die Schulgemeindeversammlung und heisst alle Anwesenden willkommen.

Die Traktanden wurden dreimal in den Amtsanzeigern Nr. 42 vom 19. Oktober 2017, Nr. 44 vom 2. und Nr. 46 vom 16. November 2017 ordnungsgemäss publiziert. Das Budget 2018 und das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 30. Januar 2017 und die Traktandenliste lagen während 30 Tagen vor der Versammlung öffentlich auf den Gemeindeverwaltungen Mühlethurnen und Lohnstorf auf. Am 16. November 2017 wurde in alle Haushaltungen von Mühlethurnen und Lohnstorf eine Informationsbroschüre mit Kurzbeschrieb der Traktanden verteilt.

Die Vorsitzende erläutert die Rechtsmittelbelehrung. Diese lautet wie folgt: Wer während der Versammlung Fehler oder Mängel feststellt, muss diese sofort rügen, da sonst später keine Beschwerde geführt werden kann. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet an das Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland zu richten.

Stimmberechtigt sind alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mehr als drei Monaten in den Gemeinden Mühlethurnen oder Lohnstorf Wohnsitz haben.

An der Versammlung sind 44 Personen anwesend, wo von 37 stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden Fausch Markus und Harri Fritz bestimmt.

Die Traktandenliste wurde wie folgt publiziert:

- 1. Protokoll o. Schulgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 – Genehmigung**
- 2. Verpflichtungskredit – Genehmigung**
 - Sanierung roter Platz
 - Renovation Schul- und Lehrerzimmer 1. Stock
- 3. Budget 2018 – Behandlung und Genehmigung**
- 4. Liegenschaftsausschuss – Orientierungen**
- 5. Schulleitung – Orientierung und Ausblick**
- 6. Schulkommission – Informationen**
- 7. Verschiedenes**

| | |
|-------------------|---|
| Beschluss: | Die Traktanden und Reihenfolge werden einstimmig genehmigt. |
|-------------------|---|

1. Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 – Genehmigung

Das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 liegt an der Versammlung auf. Es wird ein Kurzprotokoll verlesen.

| | |
|-------------------|---|
| Beschluss: | Das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt. |
|-------------------|---|

2. Verpflichtungskredit – Genehmigung

a) Sanierung roter Platz

Drexler Claudia informiert über den ersten Teil des Verpflichtungskredites. Der rote Platz, östlich vom Hauptgebäude auf dem Schulhausareal gelegen, wird während der Schulzeit täglich als Sport- und Pausenplatz benutzt. Der Platz ist 19 Jahre alt und sanierungsbe-

dürftig. Die raue Oberfläche ist stark abgenützt und rutschig. Deshalb besteht bei der Benutzung eine höhere Unfallgefahr. Die vorhandenen Risse sind ausschlaggebend für die unregelmässige Oberfläche. Die defekte Nutzschiicht soll mit dem gleichen wie bis anhin verwendeten wetterbeständigen EPDM-Material ersetzt werden. Die beschädigte Fläche wird abgeschliffen. Danach erfolgt ein neuer Aufbau. Kein Thema ist eine totale Erneuerung des Platzes. Noch offen ist zurzeit, wieviel Material abgeschliffen werden muss. Drexler Claudia beantragt die Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 80'000.00 für die Sanierung des roten Platzes.

| | |
|------------------|--|
| Beschluss | Die Bürgerschaft genehmigt mit 36 Stimmen und mit einer Enthaltung den Verpflichtungskredit von Fr. 80'000.00 zur Sanierung des roten Platzes. |
|------------------|--|

b) Renovation Schul- und Lehrerzimmer 1. Stock

Zu Beginn des zweiten Teils des zu beantragenden Verpflichtungskredits zeigt Drexler Claudia zur Erläuterung des Geschäfts Renovation Schul- und Lehrerzimmer 1. Stock einige Fotos der Aussenhülle des Schulhauptgebäudes. Anhand diesen Bildern zeigt sie die etappenweise Entstehung des Schulhauses auf und zwar mit dem Baustart in den 60iger Jahren bis hin zum letzten Anbau, der im 1993 erfolgte. Der Bau des als Provisorium erstellten Pavillons erfolgte im aktuellen Jahrtausend. Drexler Claudia weist mit ihrer Illustration darauf hin, dass ein Schulhaus immer eine dynamische Struktur ist. Die Schülerzahlen verändern laufend die Situation und verlangen ein rasches, stetes Handeln. Es ist deshalb nicht aussergewöhnlich, dass wiederum ein Verpflichtungskredit im Baubereich beantragt werden muss. Der Rückblick zeigt die Investitionen seit dem Jahr 2013. Die bildliche Darstellung des Lehrerzimmers verdeutlicht, dass dieser Aufenthaltsraum der Ausübung verschiedener Schul- sowie Pausentätigkeiten zu dienen hat. Die durchmischten Funktionen finden in einem Zimmer auf engem Raum statt, wie beispielsweise die Unterrichtsvorbereitungen am Computer, das Kopieren, Zuschneiden, der Pausenaufenthalt, die Einnahme des Mittagessens etc. Mit dem Wegzug der Realklassen nach Riggisberg werden die zwei Zimmer Nr. 8 (Klassenzimmer Real) und Nr. 9 (Gruppenraum Real samt eingegliederten Arbeitsplätze für Teilpensenlehrpersonen) frei. Alle drei Zimmer sollen sanft renoviert werden. Ein Ziel ist die Umgestaltung des Lehrerzimmers vor allem als Aufenthalts- und Essraum. Der Arbeitsbereich ist auszulagern. Die Lehrerarbeitsplätze sind vom Pausenbereich zu trennen sowie den heutigen Standards anzupassen. Der Rückblick auf die erfolgten Investitionen seit dem Jahr 2013 zeigt, dass im 2013 bis 2015 das Untergeschoss im Betrag von Fr. 730'000.00 umgebaut und somit erneuert wurde. Im 2016 wurden im Erdgeschoss zwei Zimmer im Betrag von Fr. 175'400.00 renoviert. Im 2017 wurde ein Kredit für die Sanierung des Wohnhauses im Betrag von Fr. 175'000.00 eingesetzt. Die Schulkommission sieht vor, im Jahr 2018 im Obergeschoss einen Betrag von Fr. 120'000.00 für die Erneuerung der zwei Schulzimmer und die Verbesserung der Lehrerarbeitsplätze einzusetzen. Die Grundsätze und Eckdaten zeigen auf, dass die Renovation im ersten Obergeschoss baulich einfach zu halten ist. Die Raumaufteilung ist abhängig von der Klassen- und Schulraumplanung. Ein definitives Gestaltungsprogramm liegt zurzeit noch nicht vor. Der beantragte Kredit von Fr. 120'000.00 ist für die Sanierung von drei Zimmern niedrig gehalten.

Der Gemeindepräsident von Lohnstorf, Fritz Harri erkundigt sich nach dem Belegungsumfang der ehemaligen Hauswartwohnung. Die Schulkommissionspräsidentin kann die Frage mit zurzeit rund 25 Lektionen Nutzung pro Woche durch die IF-Lehrpersonen (integrierte Förderung) beantworten. Weiter fügt sie bei, dass aktuelle Abklärungen hinsichtlich künftigen Raumbedarf seitens IF und Logo (Integrierte Förderung und Logopädie) laufen. Auf das Schuljahr 2018/19 kann sich eine Klasseneröffnung auf der Unterstufe ergeben. Die angestiegenen Schülerzahlen bei den jüngeren Kindern deuten darauf hin. Das bedeutet die Bereitstellung bzw. Einrichtung eines weiteren Schulzimmers. Dabei wird im Vorfeld überprüft, welche Platzverhältnisse jede Klasse aktuell ausweist, welche Ansprüche neu erforderlich und somit anzustreben sind. Dies kann beispielsweise ein

benutzbarer, nahe gelegener Gruppenraum sein. Die Möglichkeit einer neuen Raumteilung ist im bestehenden Einzelfall und nach Absprache mit der betroffenen Lehrperson zu prüfen.

| | |
|------------------|---|
| Beschluss | Die Bürgerschaft genehmigt mit 32:1 Stimmen und vier Enthaltungen den Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 für die Renovation der zwei Schulzimmer und des Lehrerzimmers auf dem 1. Stock. |
|------------------|---|

3. Budget 2018 – Behandlung und Genehmigung

| | |
|---------------------------|------------------|
| Gesamtaufwand | Fr. 1'143'110.00 |
| Gesamtertrag | Fr. 714'250.00 |
| Aufwandüberschuss | Fr. 428'860.00 |
| Aufteilung: | |
| - Mühlethurnen ca. 85.00% | Fr. 364'500.00 |
| - Lohnstorf ca. 15.00% | Fr. 64'300.00 |

Erläuterungen Voranschlag 2018

Die Präsidentin, Schmutz Monika, teilt mit, dass das Budget 2018 von der Schulkommission selber präsentiert wird. Die Budget- und Schulkommission haben sich im Voraus intensiv mit den Zahlen auseinandergesetzt. Die Finanzverwalterin ist ebenfalls anwesend. Bei Bedarf kann Jessica Boss zusätzliche Informationen erteilen. Das Budget 2018 präsentiert sich im Vergleich zum letztjährigen mit einem kleineren Aufwandüberschuss. Dies obwohl eine zusätzliche Schulklasse miteingerechnet und der Anteil der Realklassen pro rata berücksichtigt ist.

| Position | Aufwand | Ertrag |
|----------------------------|------------------|-----------------------|
| Kindergarten | Fr. 157'500.00 | Fr. 149'700.00 |
| Primar- und Realstufe | Fr. 602'020.00 | Fr. 532'500.00 |
| Schulliegenschaften | Fr. 246'970.00 | Fr. 21'500.00 |
| Tagesstruktur Mittagstisch | Fr. 27'000.00 | Fr. 9'950.00 |
| Verwaltung | Fr. 109'620.00 | Fr. 600.00 |
| TOTAL | Fr. 1'143'110.00 | Fr. 714'250.00 |
| Aufwandüberschuss | | Fr. 428'860.00 |

Das Investitionsbudget 2018 beinhaltet die genehmigten Positionen Sanierung roter Platz im Betrag von Fr. 80'000.00 und Renovation Real- und Lehrerzimmer 1. Stock im Betrag von Fr. 120'000.00. Insgesamt sind Investitionen im Betrag von Fr. 200'000.00 im Jahr 2018 vorgesehen.

| | |
|------------------|--|
| Beschluss | Die Bürgerschaft genehmigt einstimmig das Budget 2018. |
|------------------|--|

4. Liegenschaftsausschuss – Orientierungen

Dora Haslebacher informiert die Bürgerschaft über den Verlauf der Wohnhaus-Sanierung. An der Schulgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017 genehmigte der Souverän zur Durchführung der Renovation einen Verpflichtungskredit von Fr. 175'000.00. Die Bauleitung des Umbaus der beiden Wohnungen wurde von Dora Haslebacher im Sommer 2017 übernommen. Heute sind beide Wohnungen fertiggestellt. Im Keller sind die Abstellräume beinahe errichtet. Mit der Ausführung der Malerarbeiten im Hausflur wird auf den Einzug der Mieter Rücksicht genommen. Aus finanzieller Sicht muss von einer Kreditüberschreitung von rund Fr. 7'000 ausgegangen werden. Dieser Betrag resultiert aus der Neuanfertigung des Raumes unterhalb des Pavillons. Dieser Lagerort musste als Ersatzraum erstellt werden, da die bisher vom Hauswart genutzte Fläche im Wohnhaus wieder als Waschküche umgestaltet wurde. Obwohl noch nicht alle Rechnungen der Bauunternehmen eingetroffen sind, kann von einer Investitionssumme von rund Fr. 82'000 ausgegangen werden. Die beiden Mietzinse für die obere und untere Wohnung mit Balkon bzw. Gartensitzplatz wurden mit dem Hauseigentümerverband abgesprochen. Die Mietzinseinnahmen wurden eher bescheiden angesetzt, da zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht klar war, ab wann die Wohnungen vermietet sein werden. Aktuell darf mitgeteilt werden, dass die Parterre-Wohnung ab 1. Februar 2018 vermietet ist.

5. Schulleitung – Orientierung und Ausblick

Der Schulleiter, Lukas Reinhard, erläutert der Bürgerschaft seine Sichtweise des Unterschieds zwischen den Adjektiven kompliziert und komplex bezogen auf die Schule. Komplex ist nicht planbar. Kompliziert ist nachvollziehbar. Die Schule ist komplex. Die Schülerzahlen und Fluktuation sind nicht vorhersagbar. Im Wissen, dass Geld nicht für Zufriedenheit einsteht, ist damit auch vorsichtig umzugehen. Wichtig ist, den Standard zu halten. Für eine wertschöpfende Arbeit in der Schule ist eine gute Elternarbeit, zielgerichtete Weiterbildungen und auch eine zeitgemässe Infrastruktur erstrebenswert. Das ideale Bild der Dorfschule nach aussen zieht Familien und Lehrpersonen an. Die Bürgerschaft hat heute mit der Annahme der beantragten Verpflichtungskredite einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht. Den SchülerInnen werden mit den baulichen Anpassungen beste Möglichkeiten gegeben, in einer fortschrittlichen Schule unterrichtet zu werden.

6. Schulkommission – Informationen


Schmutz Monika spricht den Einbruch im Schulhaus im September 2017 an. Die Präsidentin kann erfreulicherweise die Polizei-Mitteilung weitergeben, dass die Täterschaft überführt ist. Zur allgemeinen Erleichterung teilt sie mit, dass die Einbrecher nicht aus dem Gürbetal stammen und nicht der jungen Generation angehören. Diesen Sommer musste vom Hauswart vermehrt Littering auf dem Schulhausareal eingesammelt werden. Dies stösst vor allem dann auf Unbehagen, wenn es sich um Scherben und Zigarettenskippen handelt. Für Unverständnis sorgte vor den Sommerferien auch der Vandalenakt am neuen Pausenhaus. Dieses wurde durch Sprayereien massiv verunstaltet. Die verschiedenen Vorkommnisse sind für die Schulkommission Anlass genug, sich in naher Zukunft im Bereich Sicherheitsvorkehrungen von externen Fachpersonen beraten zu lassen.

7. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende des offiziellen Teils der ordentlichen Schulgemeindeversammlung: 20.20 Uhr.

Schulgemeindeverband Mühlethurnen-Lohnstorf


Monika Schmutz
Präsidentin


Gaby Weber
Sekretärin